

vernehmen, das Lied der Brandung. Man riecht unverkennbare Gerüche, Salz und Seetang, welche wie unsichtbarer Schleier die Luft durchweben, einen immer wieder gefangennehmen. Sturm und Silbermöwen fuchteln am Himmel.

So beginnt der Tag in den Ebenen Niederlands. Und, selten, an diesem Morgen ist einmal kein Nebelteppich, sondern herbstklare, stahlblaue Luft.

Purpur flammen die Disteln. Dutzende von Hänflingen und Grünfinken flattern über mich hinweg, Richtung Süden. Stieglitze lassen sich auf den Distelköpfen nieder. Ihre Stirnpartien glänzen blutrot und ihre Flügeldecken schimmern wie Zitronen. Possierliche Kerlchen.

Er kam daher, lässig, Zigarette im Mundwinkel. »Tag«, sagte er, und ich erkannte gleich einen Zunftgenossen, der einheimische Angler.

Wir unterhielten uns ein paar Minuten über Wind und Wetter, dann setzte er sich etwa zwanzig Meter von mir ab auf sein Klappstühlchen, ganz behäbig. Gemächlich machte er sich an seinem Gerät zu schaffen. Logisch, daß ich ab und an zu ihm herüberäugelte, kibitzte.

Innerhalb einer halben Stunde fing er drei schöne Brassen. Auf meine Made hatte nur ein kleiner Barsch gebissen. Etwas verärgert fütterte ich noch einmal mit Blutmehl an, was die Situation nicht sonderlich veränderte. Mein Kollege war schon wieder im eifrigen Drill. Sturm kommt auf. Fegt wild über's Land, peitscht die spärlichen Büsche und jagt ihre scharlachfarbenen Blätter davon, wie kleine Flammenzungen. Sekunden der Melancholie, Gefühle des Abschieds. Doch da!

Die Pose zuckt merklich. Zieht ab und saust schräg davon. Einen kurzen Augenblick später setze ich den Anhieb, hart, aber nicht zu hart. Doch wieder ist der Widerstand gering.

Und wieder ist nur ein kleiner Barsch die Beute. Seine Farbe aber ist sprühend, voller Feuer und Glut.

Verärgert ködere ich ihn ab und gebe ihn den Fluten zurück.

H.-J. Ramacher



## Neue Bücher

**Genetische Grundlagen der Fischzucht.** V. C. Kirpicnikov †. VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, 432 Seiten, DM 56,-, Hrsg. d. deutschen Auflage: Prof. Dr. Steffens, Übersetzer: Dr. H.-W. Hattop, Berlin 1987.

Die erste Ausgabe in russischer Sprache erfolgte 1979, 1981 erschien eine erweiterte Ausgabe in englischer Sprache und 1987 wurde das Buch ins Deutsche übersetzt.

Dieses Buch ist in acht Hauptkapitel untergliedert:

- Stoffliche Grundlagen der Vererbung bei Fischen
- Genetik der Fische in Teichen und natürlichen Gewässern
- Genetik der Aquarienfische
- Vererbung quantitativer Merkmale - Phänotypvarianten bei Fischen
- Biochemische Genetik der Fische
- Nutzung der biochemischen Variabilität für embryologische, Populations- und Evolutionsuntersuchungen bei Fischen
- Gynogenese bei Fischen
- Aufgaben und Methoden der Fischzucht

Wie daraus hervorgeht, werden in diesem Buch viele Themen, die sowohl den für den Biologen wie auch für den in der Fischgenetik Arbeitenden von Interesse sind, behandelt. Die Lektüre setzt allerdings gewisse biologische Grundkenntnisse voraus, weshalb dieses Buch wohl in erster Linie für die Fischereibiologen bzw. Fischgenetiker gedacht ist.

Kirpicnikov hat in diesem Leitfaden der Fischzucht eine Fülle von Daten zusammengetragen, wie aus den rund 2.500 Literaturzitaten (!) zu ersehen ist. Vor allem die Literatur aus den »Oststaaten« ist erwartungsgemäß weitgehend mitberücksichtigt worden. Diese Literatursammlung allein wäre schon ein Grund für die Anschaffung dieses

**FISCHZUCHT HOFBAUER DORNACH 11, 8443 GLEINSTÄTTEN**

### **Besatz- und Speisefische**

**Karpfen, Schleien, Amur, Rapfen, Sterlet, Zander, Hecht, Wels und Köderfische**

Preisliste unverbindlich! Telefon 0 34 57 / 25 80

Buches, das jedem, der sich mit der Fischgenetik befaßt, uneingeschränkt empfohlen werden kann. E. Kainz

**Richtig Angeln.** Alexander Kölbinger/Kurt Seifert, 5. neubearbeitete Auflage (Neuausgabe), 127 Seiten, 76 Farbfotos, 10 s/w-Fotos, 7 Zeichnungen, Format 14x21,2 cm, broschiert, Preis DM 19,80, BLV Verlagsgesellschaft München-Wien-Zürich.

Die Angelfischerei ist zum weitverbreiteten Hobby geworden. Die Zahl der Petri-Jünger nimmt allenthalben ständig zu. In der Bundesrepublik Deutschland ist die Millionenengrenze bereits überschritten. Im Zuge der Entwicklung ist aus einer ehemals vergnüglichen Nebensache eine Beschäftigung mit hohem gesellschaftspolitischen und volkswirtschaftlichem Stellenwert geworden.

Richtig Angeln mit Freude und Erfolg ermöglicht der jetzt im BVL Verlag in 5. neubearbeiteter Auflage als **Neuausgabe** erschienene Kompaktkurs »Richtig Angeln« im vergrößerten Format. Das Buch vermittelt alle wichtigen Grundkenntnisse und gibt viele wertvolle Hinweise aus der Praxis. In dem Band werden folgende Themen behandelt: Ausrüstung, Angelmethoden (Grund-, Spinn- und Flugangeln, Gerätezusammenstellung), am Fischwasser (Fangplätze, Angelplätze, »Beißzeiten«, Verhalten, Sicherheit), Grundlegendes, z. B. welche Ausrüstung für welchen Fisch, Umweltschutz und Fischgerechtigkeit, fischereirechtliche Gewässerbewirtschaftung, Fischerprüfung, Angelreisen, Fische nach dem Fang, Grenzen des Angelns.

Zur in Deutschland obligaten *Fischerprüfung* schreiben die Autoren: »Sinn und Zweck der Prüfung ist, durch qualifizierte Ausbildung jene fachlichen Voraussetzungen zu schaffen, ohne die ordnungsgemäße Gewässerbewirtschaftung heutzutage kaum noch mög-

lich ist. Jeder Fischer ist aufgefordert zur Hege und Pflege von Fischen und Fischwässern beizutragen und in diesem Sinne auch Verantwortung zu übernehmen.«

Es ist an der Zeit, daß auch in Österreich die Verantwortlichen für die Landesgesetzgebung grünes Licht für eine Fischerprüfung geben. Ja.

**International Fishing Tackle Trade Handbook.** Vol. 3, 1990: Austria, Belgium, Germany, Netherlands, Switzerland; 127 Seiten. Vol. 4 (1991): France, Greece, Italy, Portugal, Spain; 138 Seiten. Herausgeber: EFFTA, 102 Old Street, London EC1V 9AY. Jeder Band 25 engl. Pfund (in englischer Sprache).

Das internationale Handbuch des Angelgeräte-Großhandels deckt in den Bänden 3 und 4 Mittel- und Südeuropa ab und ist eine Informationsquelle für Angelgerätehersteller, die einerseits Händler, andererseits Zulieferer in den angeführten Ländern finden können.

Jedes Land wird nach dem gleichen Muster abgehandelt. Einem kurzen Überblick über Fische und Fischerei des betreffenden Landes folgen Statistiken über Import und Export von Angelgeräten 1989–1990, und eine Auflistung von Händler-Verbänden, Erzeugern, Großhändlern, Importeuren und Exporteuren, Händlern und Zeitschriften. Ja.

**Wasser und Wasseruntersuchung.** Von Leonhard A. Hütter. 4. Auflage, 1990. 511 Seiten. Verlag Salle und Sauerländer in Frankfurt a. Main. Preis: DM 75,-.

Das Erscheinen einer 4. Auflage ist allein ein Beweis der Qualität dieses Standardwerkes für Schulen, Ausbildung und Lehre. Der erste Teil beinhaltet Angaben über Labor- und Geräteausstattung, charakterisiert verschiedene Wasserarten, wie Grundwasser, Trinkwasser, Oberflächenwasser, Mineral- und

## Besatz- und Speisefische

**Karpfen, Schleien, Amur und Zander**  
hervorragende Qualität  
abzugeben.

Zustellung gegen Verrechnung der  
Selbstkosten möglich!

Teichwirtschaft Brunensee, 8481 Brunensee Nr. 2, Tel. 0 34 72 / 82 32

Heilwasser, Niederschlagswasser, Badewasser, Abwasser, und schildert die Möglichkeiten der Wasseraufbereitung, Abwassersanierung und Desinfektion. Dem Wasser als Lebensraum sind nur kleine Kapitel gewidmet. Im zweiten Teil des Buches werden chemisch-physikalische und im dritten Teil bakteriologische Untersuchungsmethoden beschrieben. Der abschließende vierte Teil enthält eine ausführliche Zusammenstellung von Literatur, Gesetzen, Normen im deutschsprachigen Raum sowie ein Firmen- und Sachwortverzeichnis. Durch die Fülle der Informationen ist der Band auf 523 Seiten angewachsen. I. B.

**Wasserhaushalt und Gewässergüte.** Wasser und Abwasser, Band 33 (1989). Herausgeber und Verlag: Bundesanstalt für Wassergüte in Wien-Kaisermühlen. 403 Seiten. Preis: S 276,-.

21 Beiträge und Mitteilungen befassen sich mit toxischen Wasserinhaltsstoffen: Der Boden als Filter (O. H. Danneberg). Untersuchungen toxischer Einwirkungen auf Kläranlagenbiozönosen (H. Donner). Schwermetalluntersuchungen in der Donau und den wesentlichen Nebenflüssen für den Zeitraum 1984 bis 1987 (F. Ebner, H. Gams). Pflanzenschutzmittel in Grundwasser und Boden (F. Fiala). Bakteriologische Tests zur Bestimmung der toxischen Wirkung von Wasserinhaltsstoffen, komplexen Abwässern und schadstoffhaltigem Oberflächenwasser (G. Kavka). Ökotoxikologie und ihre Bedeutung für das aquatische Milieu (W. Kohl). Wasservogelsterben durch Botulismus (W. Kohl). Bewertung der Ergebnisse ökotoxikologischer Untersuchungen von Emissionen und Immissionen (G. Rödinger). Zur Anwendung von Mutagenitätstests in der Wasseruntersuchung (A. Schnattinger). Österreichisch-ungarische Zusammenarbeit an Grenzgewässern (E. Danecker). Zur Methodik des Campylobacter-nachweises in Abwasser und

Oberflächenwasser (G. Kavka). Die chemisch-physikalische Wasserbeschaffenheit der Donau (P. Kreitner, E. Weber). Zur Bedeutung der Endotoxine gramnegativer Mikroorganismen sowie deren Nachweis mittels des Limulustestes (H. Asperger). Praktische Erfahrungen bei Fischsterben (E. Danecker). Schwermetalluntersuchungen in österreichischen Oberflächengewässern (H. Gams). Erfahrungen mit einem Testbecken zur Abwasserkontrolle (H. Hengstberger). Aufgabenbereich der Vergiftungsinformationszentrale (K. Hruby). Methoden zur Durchführung von Ökotoxizitätstests mit Organismen aller trophischen Niveaus (V. Koller-Kreimel). Zur Deposition von Luftschadstoffen (K. Radunsky). Das österreichische Chemikaliengesetz (W. Schober). Erfassung der chronischen Toxizität pharmazeutischer Produkte (H. Walzl). Analysenverfahren von einigen toxisch relevanten organischen Schadstoffen in Wasser, Abwasser und Sediment (K. Zojer). I. B.

**Methods of Biological Sampling in a large deep River – the Danube in Austria.** Von U. H. Humpesch und J. M. Elliott. 1990, Wasser und Abwasser Suppl. 2/90. Herausgeber ist die Bundesanstalt für Wassergüte in Wien. Preis: öS 125,-.

Gewässeruntersuchungen, insbesondere an großen Strömen, sind arbeitstechnisch und finanziell sehr aufwendig. In der »Ökosystemstudie Donaustau Altenwörth« haben Experten verschiedener Institute Untersuchungsmethoden speziell erarbeitet bzw. herkömmliche Methoden adaptiert. Auf 83 Seiten werden die Probleme der Flußuntersuchung, die Sammelstellen und das eingesetzte Boot beschrieben und die Sammelmethoden von Phytoplankton, Zooplankton, Makrophyten, Zoobenthos und Aufwuchs geschildert. Um die Untersuchungsmethoden und Geräte einem großen Anwenderkreis zugänglich zu machen, wurde die vorliegende Arbeit in englischer Sprache verfaßt und mit einer deutschen Zusammenfassung versehen. I. B.



**Wasser-Kalender 1991.** Jahrbuch für das gesamte Wasserfach. 25. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Dr. Ing. habil R. Wagner. Erich Schmidt Verlag. 496 Seiten, Plastikeinband. Preis: DM 38,-.

Der vorliegende Band beinhaltet 6 aktuelle Berichte: Moderne Methoden der hydrologischen Markierungstechnik (W. Käß). Hydrochemische und hydrobiologische Aspekte bei der Wärmespeicherung im Untergrund (M. Adinolfi u. a.). Das chemische Verhalten von Schwermetallen in stagnierenden Tiefenwässern der Ostsee (K. Kremling). Anaerobe Verfahren zur Abwasserreinigung (C. F. Seyfried). Unter welchen Milieubedingungen erfolgt ein mikrobieller Abbau leichtflüchtiger Chlorkohlenwasserstoffe? (H. Scholz-Muramatsu u. a.). Geltendes Recht im Wasserwesen; gesetzliche Grundlagen und Bestimmungen für die Wasserwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (B. Viertel). Ein Glossarium, eine Auflistung von Einrichtungen und Institutionen des Wasserfaches und diverse Verzeichnisse ergänzen den Band.

I. B.

**Pareys Buch vom Fliegenbinden.** Von Frank de la Porte. 1991. 142 Seiten. Mit 450 Abbildungen, davon 9 farbig. 23x15 cm, kart. DM 39,80. ISBN 3-490-27914-X. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Die Zahl der Fliegenfischer, die sich ihre Fliegen individuell selber binden wollen, ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Aber das Angebot an Werkzeugen, Haken, Fäden und den zahlreichen natürlichen und synthetischen Materialien ist selbst für erfahrene Angler fast unüberschaubar geworden. Der einzige Weg, sich in der Fülle von Produkten und Mustern zurechtzufinden, ist das Erlernen der wichtigsten Grundbegriffe, die die Basis für ein unkompliziertes, rationelles Binden sind. Dieses Grundwissen wird in diesem Buch vermittelt. Alle wichtigen Handgriffe werden erläutert und die Bindemethoden und -techniken so verständlich gezeigt, daß später auch jedes fremde Material sicher verarbeitet werden kann.

# REZEPTE

## Zanderkoteletts auf Safranreis

Zutaten (für 4 Personen): 1 Zander (ca. 1,5 kg), 2 Eßlöffel Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Muskat, 2 EL Mehl, 4 EL Öl, 80 g Butter, 250 g Langkornreis, 2 Messerspitzen Safranpulver, 400 g Blattspinat, 1 kleine Zwiebel.

Zubereitung: Reis mit Safranpulver und Salz ca. 20 Minuten kochen, abtropfen lassen und warmstellen. Spinat putzen, gründlich waschen, abtropfen lassen. Zwiebelwürfel in 50 g Butter glasig dünsten, Spinat zugeben, 3 Minuten garen. 7 bis 8 Blätter für die Dekoration beiseitelegen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Den Zander schuppen, ausnehmen, Kopf, Schwanz und Flossen abtrennen. In 4 bis 4 cm breite Koteletts teilen. Mit Zitronensaft beträufeln, salzen, pfeffern, in Mehl wenden. In Öl in einer Pfanne von jeder Seite 4–5 Minuten langsam braten. Öl abgießen, die restliche Butter zugeben und noch kurz durchbraten. Zanderkoteletts mit dem Safranreis auf einer vorgewärmten Platte anrichten. Mit Spinatblättern garniert servieren. Dazu separat der gedünstete Spinat.

## Zander »Christophorus«

Zutaten: 4 Zanderfilets (je 200–250 g), Zitronensaft, Salz. Zum Panieren: Mehl, 2 Eier, 6 frische Salbeiblätter. Zum Braten: Butterschmalz.

Zubereitung: Zanderfilets waschen, trockentupfen und säubern. Anschließend salzen und in Mehl wenden. Eier verquirlen, dabei die feingehackten Salbeiblätter untermischen. Die bemehlten Filets darin wenden und im heißen Butterschmalz auf mittlerer Flamme von beiden Seiten braten. Auf einer vorgewärmten Platte anrichten. Mit Grilltomaten, Artischockenböden und Sardellenfilets garnieren. Als Beigabe Dillkartoffeln und Chicoreesalat.

## Erstklassige Forellengewässer im Salzkammergut

Koppentraun (4,8 km) und Goiserertraun (4,1 km) ab 1993 für 9 Jahre zu verpachten.

Auskunft: Forstverwaltung Goisern der ÖBF 4822 Bad Goisern 1 Tel. 0 61 35 / 83 03

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 249-252](#)